



Jazygien und Kumanien.

Die Jazygen und Kumanen wohnen so recht im Mittelpunkte Ungarns, einerseits von der Donau bis zum Hajducken-District, anderseits von der Hatvaner Gegend bis zur Gemarkung von Szegedin, in drei Hauptgebieten, die sowohl von einander getrennt als auch zum Theil selbst noch inselartig zerstückt sind. Es ist dies eine rein magyarische, ja man darf wohl sagen: die reinste magyarische Bevölkerung im Herzen des Magyarenthums, ein Bach, der sich noch in der Urzeit mit dem Strom der magyarischen Nation vereinigt, aber auch im Dahinströmen durch Jahrhunderte seine Individualität bewahrt hat; ihre Besonderheiten in Geschichte, Einrichtungen, Lebensweise, von ihr selbst „eigenthümliche kumanische Verhältnisse“ genannt, verschmolzen erst im vorigen Jahrhundert mit den magyarischen.

In der großen Flut der Völkerwanderung ist die letzte Welle die jazygo-kumanische, deren einzelne Verzweigungen: die Palóczen, Uzen